

TEAM 040

Das Magazin der Stiftung Leistungssport

Winter 2021 | Ausgabe #4



CLEMENS WICKLER

„Ich will in Paris der beste Spieler sein, der ich in dieser Zeit werden kann, damit ich dort meine beste Leistung abrufe.“

EDINA MÜLLER

„Uns gibt's nur im Doppelpack.“

Susann Beucke

Die Medaillen des TEAM HAMBURG

SPORT VERBINDET, SPORT INTEGRIERT!



TEAM040 ALS VORBILD UND
BOTSCHAFTER UNSERER STADT

1

2

3

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 war für uns alle eine echte Herausforderung. Privat, beruflich und auch sportlich wurde unser Leben von der Corona-Pandemie durcheinandergeworfen. Auch die Stiftung Leistungssport Hamburg blickt auf ein sehr arbeitsintensives Jahr zurück. Die Olympischen und Paralympischen Spiele 2020 in Tokio wurden verschoben, damit einhergehend entstand für uns nicht nur ein zusätzliches Förderjahr, sondern es musste auch die Aufnahme der Athletinnen und Athleten für die kommende Olympiade parallel bewältigt werden. Denn seit 2019 werden nicht nur die Sportlerinnen und Sportler gefördert, die sich auf die aktuellen Spiele vorbereiten. Auch die Aktiven mit Perspektive für die Spiele 2024 und 2028 erhalten unsere (finanzielle) Unterstützung.

Somit konnten wir im Juni 17 neue Sportlerinnen und Sportler im TEAM HAMBURG begrüßen und förderten 2021 insgesamt 98 Athletinnen und Athleten. Damit ist das TEAM HAMBURG im 20. Jubiläumsjahr seines Bestehens auf Rekord-Größe angewachsen. Dies wäre ohne unsere großartigen und zuverlässigen Partner nicht möglich gewesen. Ein riesiges Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Förderer und Partner, wie Peter Merck, BDO, Barclaycard, die Otto Group, Imvest und die Haspa, die auch in diesen schwierigen Zeiten fest an der Seite unserer Hamburger Athletinnen und Athleten stehen!

Insgesamt reisten 31 Sportlerinnen und Sportler aus dem TEAM HAMBURG zu den Olympischen und Paralympischen Spielen nach Tokio. Und diese Spiele sollten auch für alle zu Hause gebliebenen Sportfans etwas Besonderes werden, denn die Stiftung Leistungssport hatte sich etwas Besonders ausgedacht: Unsere TEAM HAMBURG Lounge vom 23. Juli bis 7. August auf der Dachterrasse der Handelskammer wurde der gesellschaftliche Hotspot in der Active City Hamburg während der Olympischen Spiele. Täglich trafen sich dutzende Olympia-Be-

geisterte Gäste aus dem Hamburger Sport, der Wirtschaft, der Politik und der Kultur zum Mitfeiern bei den Wettbewerben inklusive Networking inmitten der Hamburger Innenstadt. Zudem begrüßten wir Hamburgs Olympionikinnen und Olympioniken nach deren Rückkehr aus Tokio in der Lounge. Unter anderem präsentierten Ruderer Torben Johannesen, die Segel-Asse Susann Beucke, Erik Heil und Thomas Plößel, aber auch Tennis-Olympiasieger Alexander Zverev ihre Medaillen auf der „Active City Bühne“. Weitere zahlreiche andere Olympiastarter aus unserem Team besuchten die Lounge und faszinierten die Gäste mit ihren emotionalen Geschichten rund um die Wettkämpfe in Tokio. In der Lounge erlebten die Besucherinnen und Besucher jeden Tag sympathische Sportstars zum Anfassen – diese Philosophie des persönlichen Zusammenkommens werden wir mit dem TEAM HAMBURG auch in den kommenden Jahren für alle Partner verstärkt ausbauen.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Partnern der „Olympia-Lounge“, die gemeinsam mit uns ein echtes Statement gesetzt haben, was die Wahrnehmung des Projekts TEAM HAMBURG und auch der Sportförderung in Deutschland im Allgemeinen angeht. Diesen Schwung wollen wir nun in Richtung Paris 2024 mitnehmen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer vierten Ausgabe des „TEAM 040“ bedanken uns bei allen Partnern und Förderern der Stiftung für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2022!

bleiben Sie gesund.
Ihr Vorstand der Stiftung
Leistungssport Hamburg
Angela Hellberg und Lena Först

GEMEINSAM FÜR DEN SPORT!

für sportarten-übergreifendes Denken
und Handeln in Hamburg



red GOLF

GOLF LOUNGE



9. Team Hamburg
Golfturnier

14



Clemens Wickler

26

Inhalt

6

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Das sind unsere Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner aus Tokio

8

TEAM HAMBURG LOUNGE

Rückblick auf die TEAM HAMBURG Lounge

12

PORTRAIT

Edina Müller (Para-Kanu)

14

9. TEAM HAMBURG GOLFTURNIER

Golfen für Hamburgs Leistungssport

16

PARTNER

Das Workbook für junge Athletinnen und Athleten

18

PORTRAIT

Stefan Dröge (Rudern)

22

ATHLETENLISTE

Alle Mitglieder des TEAM HAMBURG im Überblick

26

PORTRAIT

Clemens Wickler (Beachvolleyball)

31

NEWS

Was macht eigentlich...? – Jana Teschke

32

PORTRAIT

Maya Lindholm (Rollstuhlbasketball)

34

TEAM HAMBURG LOUNGE

Delta Sport GmbH ersteigert handsigniertes Concept2 Ruder-Ergometer

36

PORTRAIT

Jonathan Dresch (Badminton)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stiftung Leistungssport Hamburg
c/o Handelskammer Hamburg
Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg
info@stiftung-leistungssport.de
www.stiftung-leistungssport.de

Vorstandsvorsitzende: Angela Hellberg

Inhaltlich Verantwortlicher: Alexander Harms, Ole Labes

Layout & Design: DNGL Media, mail@dn-gl-media.de

Titelfoto & Bilder: Witters Sportfotografie, www.ChristianSchwier.de

STIFTER UND ZUSTIFTER



TORBEN JOHANNESSEN

Der Ruderer gewann mit dem Deutschland-Achter die Silber-Medaille.



THOMAS PLÖSSEL UND ERIK HEIL

Das Segel-Duo brachte wie in Rio 2016 erneut die Bronze-Medaille mit nach Hause.



EDINA MÜLLER

Holte ihre erste Gold-Medaille im Para-Kanu.



SUSANN BEUCKE

Segelt seit 14 Jahren mit ihrer Partnerin Tina Lutz und durfte erstmals über olympisches Edelmetall jubeln.





TEAM
HAMBURG

LOUNGE

Der Traum aller Athletinnen und Athleten aus dem TEAM HAMBURG ist es, an den Olympischen oder Paralympischen Spielen teilzunehmen. Im vergangenen Sommer fanden die um ein Jahr verschobenen Spiele in Tokio, Japan statt. Anlässlich der sportlichen Großevents entschied sich die Stiftung Leistungssport Hamburg dafür, auf der Dachterasse der Handelskammer Hamburg die „TEAM HAMBURG Lounge“ ins Leben zu rufen. Vom 23. Juli 2021 bis 07. August 2021 konnten die Gäste der Lounge im Herzen der Hansestadt die Ereignisse der Olympischen Spiele verfolgen, die TEAM HAMBURG Athletinnen und Athleten anfeuern und die Zeit über den Dächern Hamburgs sportlich als auch kulinarisch genießen.





Über zwei Wochen war die „TEAM HAMBURG Lounge“ der Treffpunkt für alle Olympia-begeisterte Gäste aus dem Hamburger Sport, der Wirtschaft, der Politik und der Kultur. Ob gemeinsames Mitfiebern während der Wettbewerbe oder Netzwerken inklusive hochwertigem Catering zum Frühstück und Lunch von „Maison van den Boer“ – Die „TEAM HAMBURG Lounge“ hatte für jeden Olympia-Fan etwas zu bieten. Diskussionen über die sportlichen Ereignisse konnten zudem mit echten Expertinnen und Experten geführt werden: Ehemalige als auch aktuelle Athletinnen und Athleten oder Funktionäre begleiteten die Sportarten. Jonas Boldt, Sportvorstand des HSV, oder auch Niklas Weller, Kapitän des HSV Hamburg, und Stefan Schröder, Nachwuchstrainer beim HSV Hamburg, waren als Experten zu Fußball- und Handballpartien in der Lounge geladen. Zu den Hockey-Spielen der deutschen Nationalmannschaft standen zum Beispiel Jana Teschke, Eileen Hoffmann oder die Olympiasieger Moritz Fürste, Carlos Nevado und Max Weinhold auf der „Active City Bühne“.

Zudem begrüßte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote mehrere von Hamburgs Olympionikinnen und Olympioniken in der Lounge. Ruderer Torben Johannesen präsentierte ebenso wie Seglerin Susann Beucke die gewonnene Silber-Medaille, das Segel-Duo



Die Ex-Hockey-Nationalspielerinnen Jana Teschke (ganz links) und Eileen Mävers (3. v.r.) genossen das Ambiente der Lounge.



Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote mit Ingrid Unkelbach, Leiterin des Olympiastützpunkts.



Hockey-Olympiasieger 2008 Carlos Nevado (l.), Ruder-Olympiasieger 2012 Erik Johannesen (r.).

Erik Heil / Thomas Plößel brachte seine Bronze-Medaille aus Tokio mit. Auch Tennis-Olympiasieger Alexander Zverev wurde, gemeinsam mit seiner Gold-Medaille, von Andy Grote in der Hansestadt begrüßt. Der Innen- und Sportsenator betont: „Mit der TEAM HAMBURG Lounge auf dem Dach der Handelskammer haben wir eine deutschlandweit einmalige Location geschaffen, an dem der Sport und unsere Athletinnen und Athleten zwei Wochen lang ganz oben stehen. Ein Ort zum Zusammenkommen, Austauschen und Mitfiebern. Spannende Formate und interessante Gäste versprachen ein hochattraktives Programm, das den Eintritt wert war. Die Erlöse kommen zudem unserer Stiftung Leistungssport und damit direkt unseren Hamburger Athletinnen und Athleten zugute, die wir weiter nach vorne bringen wollen.“

Die Stiftung Leistungssport Hamburg und das TEAM HAMBURG möchten sich an dieser Stelle bei allen Partnern, Sponsoren, Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken, die unsere Vision von der TEAM HAMBURG Lounge geteilt, unterstützt und wahr gemacht haben. Unser großes Ziel ist es, im Jahr 2024 zu den Olympischen Spielen in Paris erneut die Tore der TEAM HAMBURG Lounge zu öffnen. ●



Empfang mehrerer Olympionikinnen und Olympioniken der Hansestadt.



Noch nicht im Medaillenkampf: Rollstuhlbasketballerinnen Mareike Miller und Anne Patzwald.



Die sportlichen Highlights ließen die Gäste selten in Ruhe sitzen.



Aus der japanischen Hitze in Hamburgs Sonne: Rückkehr der "Danas".



Goldener Moment in der TEAM HAMBURG Lounge: Olympiasieger Alexander Zverev (r.).

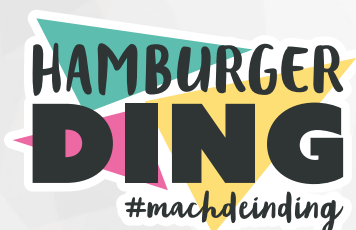


Talk auf der Active City Bühne mit Jana Teschke (m.) und Eileen Mävers (r.).

**Mach es wie die Jungs
und Mädels vom
Team Hamburg.**

#machdeinding

**im sportlichsten Cross Community Space
auf dem Kiez!**



Es gibt viele Gründe, im HAMBURGER **DING** vorbeizuschauen:

CO-WORKING + COMMUNITY. | MEETINGS + EVENTS.

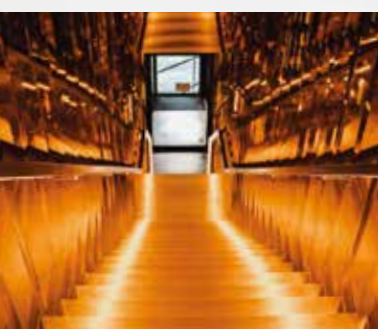
E-SPORT + GAMING. | PODCAST + STREAMING.

FITNESS + GESUNDHEIT. | BILDUNG + INNOVATIONEN.

Buche dein Co-Working-Ticket online,
melde dich zum Workout an oder erlebe
eine neue Dimension von Gaming.

WANN KOMMST DU VORBEI?

www.HAMBURGERDING.de





»UNS GIBT'S NUR IM DOPPELPACK«

**EDINA MÜLLER
HOLT GOLD IN TOKIO**

Hinter Edina Müller liegt ein anstrengendes, aber auch erfolgreiches Jahr, das sie mit dem Sieg im Para-Kanu über 200 Meter bei den Paralympics in Tokio künden konnte. Doch auf diesem Erfolg will sich die 38-Jährige nicht ausruhen. Am 9. November, 67 Tage nach ihrem Gold-Lauf in Japan, arbeitet die Parakanutin bereits wieder an der Form für die kommenden Aufgaben.

Um 16.45 Uhr fährt Edina mit ihrem Sohn Liam auf dem Parkplatz des Olympiastützpunktes in Allermöhe vor. Zielstrebig begibt die Paralympics-Siegerin sich in den Krafraum und beginnt mit dem Warm-Up für das anstehende Krafttraining. Gleichzeitig spielt sie mit ihrem Sohn Ball und scherzt mit ihm. Diese Art von Multitasking ist für Edina gewöhn-

licher Trainingsalltag.

„Liam ist immer dabei. Bei Trainingseinheiten, Lehrgängen und Wettkämpfen.

Es passt einfach gut, weil ich ihn nach der Arbeit aus der Kita abhole und mit zum Training nehme.“

Wenig später trifft Edinas Coach Arne Bandholz ein. Der Cheftrainer des Parakanu-Sports

Deutschland arbeitet seit 2014 mit Edina zusammen und ist als Familienvater ebenfalls bestens auf Liam eingestellt. Wie Edina, schafft Arne den Spagat zwischen ambitioniertem Training und einer guten Unterhaltung für den Nachwuchs. Der Coach baut die erste von drei Übungen auf. Eine Langhantel mit 25 Kilogramm beladen unter einer Hantelbank liegt für Edina bereit, die auf dem Bauch liegend zwölfmal die Stange in Richtung Körper reißen muss. Während der Ausübung konzentriert sich Edina, die bereits 2012 eine Gold-Medaille bei den Paralympics im Rollstuhlbasketball gewann, mit angestrengter Mine vollkommen auf sich. 2014 beendete sie ihre Rollstuhlbasketball-Karriere und begann mit dem Parakanusport. „Ich war damals auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und hatte ursprünglich Parakanu als Hobby gesehen. Mit der Zeit bin ich da dann reingerutscht und stehe nun hier.“

Nach einer kurzen Verschnaufpause wechselt die gebürtige Rheinländerin zur zweiten Übung des Tages. Diesmal liegt sie mit dem Rücken auf der Hantelbank und stemmt die Langhantel über ihr. Edina will gerne so schnell es geht nach Hause, da sie am Vortag lange in Berlin war und zum zweiten Mal in ihrer Laufbahn das Silberne Lorbeerblatt erhalten hat. Auch da war Liam mit dabei, der allerdings erst spät eingeschlafen war. „Ich habe ihm noch etwas vorgelesen und war selbst erst gegen 4 Uhr im Bett.“ Damit Edina möglichst schnell in ihren Feierabend gehen kann, hilft ihr Sohn bei dieser Übung mit. Der Junge sitzt, gestützt von Arne, auf der Langhantel, die Edina dann zwölfmal stemmt. Danach ist Kuscheln angesagt. „Das ist mit Abstand meine Lieblingsübung“, lacht die Sport-



Präsentierte mit der Familie stolz die Gold-Medaille - Edina Müller.

therapeutin mit glänzenden Augen. Nach einer Stunde Krafttraining steht Edina vor der letzten Übung des Tages. 7,5 Kilogramm schwere Kurzhanteln muss die beste deutsche Parakanutin in die Luft strecken. Für die letzte Station des Trainings konzentriert sich Edina wieder völlig auf sich, Liam wird von Arne mit Wettläufen und Paddeltipps abgelenkt. Trotzdem ist die Anwesenheit ihres Sohnes sehr wichtig. „Eine Wettkampfwoche ohne Liam kann ich mir kaum vorstellen. Natürlich gab es mal Wettläufe, bei denen er nicht dabei war. Das waren allerdings nur Eintages-Wettkämpfe. In Tokio war er auch mit dabei und sogar einer der Ersten, den ich nach dem Zieleinlauf gesehen habe. Das war sehr schön für mich.“

Nach der letzten Übung packt Edina ihre Sachen und fährt ein wenig erschöpft nach Hause. Doch damit ist ihr Tag noch nicht vorbei. Die Weltmeisterin von 2016 ist rund um die Uhr für ihren Sohn da und freut sich auch noch auf das gemeinsame Kochen. 

—Ferdinand von Stolzmann





TEAM HAMBURG GOLFTURNIER

ZUGUNSTEN DER STIFTUNG
LEISTUNGSSPORT



Golfen verbindet: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Turniers kamen aus allen Sportarten.

Rund 70 Golferinnen und Golfer aus der Hamburger Wirtschaft, dem Sport und der Politik schlugen am Donnerstag, den 22. Juli 2021 zum 9. Benefiz-Golfturnier zugunsten des TEAM HAMBURG beim Golfclub Hamburg-Wendlohe ab. Am Turnier nahmen unter anderem Jonas Boldt (Sportvorstand des HSV), Moritz Fürste (Olympiasieger im Hockey 2008 und 2012), Carlos Nevado (Olympiasieger im Hockey 2008) und Jadrian Clark (Quarterback der Hamburg Sea Devils) teil.

Seit dem Jahr 2012 veranstaltet die Handelskammer Hamburg jährlich ein Benefiz-Golfturnier zugunsten der Projekte der Stiftung Leistungssport Hamburg. Benefizgelder in Höhe von 8.500 Euro wurden zugunsten des TEAM HAMBURG gespendet.

Dr. Malte Heyne, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg, ehrte die Sieger des Turniers. „Nach der coronabedingten Pause im vergangenen Jahr freut es mich, dass unser ‚Restart‘ für den Wettstreit zugunsten der Sportförderung restlos ausgebucht war. Das Turnier zeigt die enge Verbindung von Wirtschaft, Sport und Gesellschaft in unserer Stadt und die große Bedeutung der unternehmerischen Sportförderung für die Athletinnen und Athleten. Sie können durch uns die Rahmenbedingungen für ihr Training verbessern und präsentieren sich im Gegenzug als erfolgreiche Botschafter für unseren Standort bei internationalen Wettkämpfen“, sagt Heyne, der gemeinsam mit dem Olympiasieger im Ruder-Achter 2012 und Botschafter der Stiftung Leistungssport, Eric Johannesen, am Wettbewerb teilnahm. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner des



Plant die Herangehensweise: Olympiasieger Erik Johannesen mit dem Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg Dr. Malte Heyne.



Mächtig ins Zeug gelegt: Zu gewinnen gab es unter anderem Tickets für die Spiele der Hamburger Bundesligisten.

Turniers warteten sportliche Preise, unter anderem gestiftet von den Hamburger Profi-Sportteams Hamburger SV, FC St. Pauli, Handball Sport Verein Hamburg, Hamburg Sea Devils und den Hamburg Towers. ●

Der Sport

begeistert uns, wir lernen im und mit dem Sport und er treibt uns stets an, das Beste in uns zu erkennen und zu zeigen! Junge Menschen zum Leistungssport hinzuführen, ist eine große, langfristig angelegte und komplexe Aufgabe. Technik, Taktik, Athletik, Wettkämpfe, Ergebnisse, duale Karriere usw., es gibt so viele Aspekte in einer Athletenkarriere zu berücksichtigen, dass häufig der junge Mensch hinter dem Athleten und seine Entwicklung hin zu einer leistungssportgeeigneten Persönlichkeit vergessen wird. Am Ende so einer langfristig angelegten Entwicklung, die im besten Fall an der Weltspitze endet, entscheiden im Übrigen nicht mehr technische Fertigkeiten, taktische Finessen oder der dickste Bizeps, sondern viel mehr der Charakter, das Mindset und der Wille des Athleten über Sieg und Niederlage. Es stellt sich also die Frage, wer diese Persönlichkeitsbildung langfristig verfolgen kann und wie diese ablaufen soll.

Das Workbook Golf und das Playbook Fußball sind aus dem großen Bedürfnis heraus entstanden, jungen Athleten in ihrer Entwicklung auf und neben dem Rasen zu unterstützen, bessere Athleten zu werden und vor allem, als Persönlichkeit zu wachsen. Wir zeigen den Jugendlichen auf, wie sie ihre eigene Entwicklung eigenständig in die Hand nehmen können, stellen dafür Werkzeuge zur Verfügung, die dabei helfen, Schritt für Schritt besser zu werden und den eigenen individuellen Weg zu finden. Auf diesem Weg ist sehr wichtig, Dinge neu zu lernen, Fehler neu zu denken, anders zu betrachten oder zu hinterfragen. Damit unterstützen die Bücher den Athleten in einer Art Selbstcoachingprozess bei der Zielerreichung auf dem Weg zum persönlichen Erfolg.

Das regelmäßige Arbeiten mit dem Workbook oder dem Play-

book soll dazu führen, dass Verantwortung für die eigene Entwicklung übernommen wird. Hierfür ist Ehrlichkeit zu sich selbst das A und O. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, im Leben und im Sport. Das Workbook Golf und das Playbook Fußball dient auch als Trainingsbuch, in dem Gedanken und Beobachtungen notiert und nicht verloren gehen aber auch um Dinge im Blick zu halten, die mit anderen geteilt werden können. Zwischendurch und am Ende der Saison kann man mit den Unterstützern zurückblicken, um einen neuen Plan für die nächste Saison zu schmieden! Die Bücher bilden eine potentialorientierte Fehlerkultur aus, denn Fehler in der Entwicklung machen zu dürfen ist ausdrücklich nicht nur gewünscht, sondern sogar essentiell. Ohne Fehler machen zu dürfen, wird es sehr schwer, das volle Potential auszuschöp-

fen. Als ständiger Begleiter ändert die Beschäftigung mit dem Workbook oder dem Playbook die Art und Weise, wie junge Menschen über Fehler denken, denn alle großen Sportler haben in der eigenen Karriere auch Fehler gemacht und genau das hat sie groß werden lassen.

Aus unserer Sicht wird eine planmäßige Persönlichkeitsentwicklung im Sport vernachlässigt, weil man davon ausgeht, dass dies quasi nebenbei passiert oder sich am Ende schlichtweg die „richtigen“ durchsetzen. In einer Zeit, in der immer weniger Kinder den Weg zum organisierten Sport finden, ist die Frage, ob man sich einen solchen Siebprozess leisten kann oder ob es nicht günstiger wäre, das Thema der Entwicklung einer leistungssportgeeigneten Persönlichkeit mehr in den Fokus bei der Ausbildung junger Athleten zu richten. Wir, sind uns



Golft auf der Ladies PGA: Esther Henseleit.

sicher, dass dieser Fokus einen wichtigen Einfluss auf späteren Erfolg haben wird.

Das Workbook Golf und das Playbook Fussball sind nicht nur für junge Athleten geeignet, sondern auch für Erwachsene, die ihren Sport einmal auf eine andere Art und Weise denken und erleben wollen. In Planung für die Zukunft sind das Workbook Tennis und das Playbook Hockey.

Sie finden weitere Informationen unter www.hanseaticgolfunion.de und www.playbook-fussball.de

Dominikus Schmidt
Hamburger Golf Verband

Das Workbook Golf und das Playbook Fussball sind nicht nur für junge Athleten geeignet, sondern auch für Erwachsene, die ihren Sport einmal auf eine andere Art und Weise denken und erleben wollen.





PORTRAIT

STEFAN DRÖGE

FAKTEN ZU STEFAN

Sportart: Rudern
Geburtstag: 28.01.2004
Verein: Ruder-Club
"Allemannia von 1866"

„Die Leidenschaft zum Sport, zum Rudern, ist riesig. Aber was ein großer Faktor ist, sind die Freunde.“

STEFAN DRÖGE

– WASSER IST SEIN ELEMENT

Es ist Samstagmorgen, kurz vor 9 Uhr an der Hamburger Außenalster. Die morgendliche Herbstsonne strahlt ans Westufer. Erste motivierte Joggerinnen und Jogger drehen ihre Runde auf dem nassen Laub. Noch ist nicht viel los.

Im Gegensatz dazu herrscht auf dem Steg des Ruder-Clubs „Allemannia“ bereits reges Treiben. Die Sportlerinnen und Sportler möchten den schönen Herbsttag auf dem Wasser genießen – unter ihnen auch Stefan Dröge. Der 17-jährige Nachwuchsathlet bereitet sein quietsch-gelbes Boot „Copacabana“ auf eine Ausfahrt vor. Heute erfordert es zusätzlichen Aufwand, denn die Boote sind nur wenige Tage zuvor aus dem Trainingslager zurückgekehrt.

Es ist für Stefan bereits die neunte Trainingseinheit diese Woche. „Das Frühtraining ist vor der Schule“, erzählt er. Danach geht es bis 15 Uhr in den Unterricht, kurz nach Hause, um etwas zu essen und anschließend erneut zum Training. Dabei wechseln sich Rudertraining und Krafttraining ab. Erst abends um halb acht ist der Schüler wieder zu Hause und setzt sich an seine Hausaufgaben. Zu seiner Motivation sagt er: „Die Leidenschaft zum Sport, zum Rudern, ist riesig. Aber was ein großer Faktor ist, sind die Freunde.“ Mit ihnen trifft er sich auch häufig abseits des Trainings, zum Beispiel um gemeinsam etwas essen zu gehen.

Seiner Leidenschaft geht Stefan Dröge erst seit Kurzem nach: „Ich

rudere noch gar nicht so lange. Ist jetzt mein drittes Jahr, was jetzt angefangen hat.“ Vorher ist der 17-Jährige viel geschwommen. Im Rahmen einer Ferienpass-Aktion kam er beim Club „Allemannia“ erstmals mit dem Rudern in Kontakt. Von Beginn an verspürte er Begeisterung und konnte von seiner Erfahrung im Wasser profitieren: „Man hat schon so ein kleines Wassergefühl. Das hat mir enorm geholfen.“

Sein erstes Ziel war es, sich Hamburg-intern durchzusetzen. Es gelang ihm auf Anhieb. Im ersten von zwei Jahren in der A-Jugend qualifizierte sich Stefan als Vize-deutscher Meister im Doppelvierer sogar für die Weltmeisterschaft. Dort nahm er am sogenannten „Ersatzmann-Rennen“ teil. Er fuhr allen Konkurrentinnen und Konkurrenten davon und holte den Sieg. In der aktuellen Saison hat das Rudertalent noch höhere Ambitionen: „Das ist mein Ziel: Erstens zur WM zu fahren und dann vielleicht um die Medaillen mitzufahren.“

An diesem frischen Morgen startet Stefan Dröge in der vorderen Reihe, neben den Zweier-Booten. Von der Sonne angetrieben wird ein hohes Tempo angesetzt, bis nach acht Minuten die Wende erfolgt. Insgesamt vier Strecken werden gefahren. Stefan hat am Ende jeweils einen beachtlichen Vorsprung. Er zeigt, wie er sich den Platz bei der WM verdient hat. Selbst bezeichnet sich Stefan als „ehrgeizig, aber humorvoll“. Diese Attribute vereint er beim

Training. Zwischen den Höchstleistungen ist der Hamburger immer wieder zu Scherzen mit seinen Kolleginnen und Kollegen aufgelegt. Es wird viel gelacht.



Will mit Ehrgeiz und Humor zur WM-Medaille: Stefan Dröge.

Sein Ehrgeiz wird durch die Stiftung Leistungssport noch befeuert. „Die Unterstützung, die TEAM HAMBURG einem gibt, die ist schon großartig“, erzählt er stolz.

Während Andere in Stefans Alter sich an diesem Samstagmorgen im Bett noch einmal umdrehen, hat er bereits seine erste Trainingseinheit absolviert. Dabei zeigt er, dass er auf dem Wasser zu einem der größten Hamburger Talente zählt. Denn kaum eine/r beherrscht das Element so gut wie er. ☉

—Ferdinand Prösch

MIT LEIDENSCHAFT, FLEISS UND SPASS ZUM ERFOLG

Als Senior Teamleiter bei Hays vermittelt David Kleine mit seinem Team Fachkräfte in Festanstellung an verschiedene Kundenunternehmen im Engineering-Umfeld. Ausdauer und Teamgeist zu beweisen, hat er jedoch nicht erst im Vertrieb kennengelernt. Vor seiner Vertriebskarriere bei Hays war David jahrelang Leistungssportler im Wasserball und hat unter anderem bei Spandau 04 und Waspo Hannover gespielt.

Im Laufe seiner Sportkarriere konnte er, neben vier deutschen Meisterschaften und 20 Länderspielen mit der deutschen Wasserball-Nationalmannschaft, zahlreiche weitere Erfolge, wie die zweifache Teilnahme an der Junioren-Europameisterschaft, verbuchen. Da Wasserball in Deutschland noch relativ unpopulär ist, wusste David schon früh, dass er sich nicht allein auf seine sportliche Karriere verlassen konnte und wollte. Parallel zu seiner Sportkarriere hat er daher studiert – was allerdings bedeutete, dass neben täglichem Training und Spielen am Wochenende zusätzlich BWL-Vorlesungen auf seinem Terminkalender standen.



Von Spitzensport in den Vertrieb

Nach seiner aktiven Zeit, auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Karriere, hat sich David schließlich für den Einstieg in die freie Wirtschaft entschieden. Ihm war wichtig, einen Job zu finden, in dem er – genauso wie im Sport – sein Herzblut einbringen und Erfolge sehen kann. Beides hat er im Vertrieb gefunden. Auf

Hays ist er durch einen Sportkollegen aufmerksam geworden und schließlich im Juli 2017 als Account Manager in Berlin gestartet. Neben den Erfolgchancen hat ihn auch die Möglichkeit angesprochen, Insights in verschiedene Unternehmen zu erhalten, deren Produkte man zum Teil jeden Tag nutzt.

Mit Softskills punkten

Für den Einstieg im Vertrieb konnte David vor allem von seinen Softskills profitieren. Ehrgeiz, Durchhaltevermögen, Teamplayerqualitäten und die Fähigkeit mit Niederlagen oder Rückschlägen umzugehen – das sind alles Punkte, die er im Sport schon unter Beweis stellen

konnte. Gleichmaßen waren es auch diese Punkte, die ihm geholfen haben, bei Hays schnell erfolgreich zu werden. Neben seiner operativen Vertriebstätigkeit führt er heute als Senior Teamleiter vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es macht ihm Spaß, Teil der Entwicklung von Menschen zu sein, sie zu coachen und mitzuerleben, dass sie sich immer weiter verbessern. Das Umfeld, der gute Teamzusammenhalt und der Support durch seine eigene Führungskraft, die ihm in wichtigen Situationen den Rücken stärkt, machen es ihm einfacher die Extrameile zu gehen. Nach Feierabend steht an vier Abenden pro Woche auch heute noch Training auf dem Plan. Durch die hybriden Arbeitsmodelle bei Hays hat er die Möglichkeit flexibel zu entscheiden, ob er remote oder im Office arbeiten will. Das wiederum hilft ihm, Arbeit und Sport besser vereinbaren.

Konkrete Zielsetzungen, hartes Training und Ausdauer zahlen sich aus

Aktuell ist David Mannschaftskapitän bei SG Neukölln in der 1. Bundesliga und damit das Bindeglied zwischen Trainer und Mannschaft. Hier kann er von seinen Erfahrungen als Teamleiter und den Führungskräfte Trainings bei Hays profitieren. Doch auch aus seinen sportlichen Erfahrungen hat er vieles ge-



lernt, was er auch auf seine Tätigkeit im Vertrieb übertragen konnte. Beispielsweise, dass konkrete Zielsetzungen, hartes Training und Ausdauer sich früher oder später auszahlen. Obwohl David in den letzten Jahren sowohl beruflich als auch im Sport schon viel erreicht hat, hat er große Ziele. Im sportlichen Bereich möchte er mit seiner Mannschaft noch einmal auf internationalem Niveau zu spielen. Beruflich gesehen hat er im

Herbst diesen Jahres mit der Teilnahme an der Hays Elite Reise und der Beförderung zum Senior Teamleiter eine weitere Zwischenetappe zum Abteilungsleiter gemeistert. Auf dem Weg dorthin möchte er seine Mitarbeitenden im Team bei ihrer beruflichen Entwicklung begleiten. Entscheidend für seinen Erfolg – sowohl beruflicher als auch sportlicher Natur – sind aus David's Sicht Fleiß, Leidenschaft und der Spaß an der Sache. ☉

HAYS Recruiting experts worldwide

**AUSDAUER UND EHRGEIZ
SIND NICHT NUR IM SPORT WICHTIG.**

KOMM ZU HAYS!

Deine Karriere im Sales & Recruiting. Werde Teil des Hays-Teams:

hayscareer.net/jobs

David Kleine, Teamleiter Sales und aktiver Wasserballer

[Instagram/hayscareer](https://www.instagram.com/hayscareer)
 [Youtube/hayscareer](https://www.youtube.com/hayscareer)
 [Facebook/hayscareer](https://www.facebook.com/hayscareer)

TEAM 040 | 21

Geförderte Athletinnen & Athleten 2021

99 Sportlerinnen & Sportler (Teil 1/2)



Name	Vorname	Sportart	Verein
Abduljabbar	Ammar Abbas	Boxen	SV Polizei Hamburg
Akugue	Noma Noha	Tennis	Marienthaler Tennis- und Hockey-Club
Albers	Emil	Golf	Golfclub Buchholz
Aly	Victor Haidar	Hockey	Großflottbeker THGC
Ansah	Owen	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein
Ansah-Peprah	Lucas	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein
Appel	Mark	Hockey	Der Club an der Alster
Bergmann	Marla	Segeln	Mühlenberger Segelclub
Beucke	Susann	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Bieneck	Victoria	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Boateng	Mireku Carl-Junior	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein
Bondzie	Esi Yeboaa	Schwimmen	Hamburger Schwimmclub
Braatz	Leon	Rudern	Ruder-Club Bergedorf
Breutigam	Leonie	Golf	Hamburger Golfclub
Crüsemann	Carlotta Sophie	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Dosse	Philipp	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club
Dresp	Jonathan	Badminton	Hamburg-Horner TV von 1905
Dröge	Stefan	Rudern	Ruderclub Allemania
Ehlers	Nils	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Erbes	David	Schwimmen	AMTV-FTV Hamburg
Erdil	Lena Aylin	Windsurfen	Norddeutscher Regatta Verein
Escher	Lukas	Tennis	SV Blankenese
Ettlich	Liza	Schwimmen	Hamburger Schwimmclub
Fischer	Tim	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Fleschütz	Jette	Hockey	Großflottbeker THGC
Flüggen	Lars	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Franke	Santino	Boxen	SV Polizei Hamburg
Gablac	Hannah	Hockey	Der Club an der Alster
Gencer	Aleyna	Karate	TSG Bergedorf von 1860
Granitzki	Hanna	Hockey	Der Club an der Alster
Grauert	Moritz	Rudern	Ruderclub Allemania
Großmann	Malte	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia
Gürüz	Özlem	Taekwondo	TANGUN – Sport und Freizeitcenter
Hauke	Tobias	Hockey	Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club
Hauke	Franzisca	Hockey	Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club
Hausdorf	Lisa	Leichtathletik (1500m)	TuS Germania Schnelsen von 1921/ AG Hamburg West
Heil	Erik	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Helms	Lysann	Leichtathletik (400m)	Hamburger Sport-Verein
Henseleit	Esther	Golf	Hamburger Golf-Club
Horn	Kira	Hockey	Der Club an der Alster
Huse	Viktoria	Hockey	Der Club an der Alster
Hutaeu	Turpal-Ali	Boxen	SC Condor Hamburg
Johannesen	Torben	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia
Kammann	Björn	Schwimmen	AMTV-FTV Hamburg
Kappert	Benita	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein
Karn	Bela	Leichtathletik (400m)	Hamburger Sport-Verein
Kone	Losseni	Judo	SC Alstertal-Langenhorn
Körtzinger	Leonie	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Kracklauer	Anna Laura	Rudern	Ruderclub Allemania

(Stand: 1. Juli 2021)



Mit einem Schlag gut beraten.

Vor welcher Herausforderung Sie auch stehen: Wir helfen Ihnen und Ihrem Unternehmen bei der Lösung komplexer rechtlicher und steuerlicher Fragestellungen sowohl in der Abstimmung mit der Finanzverwaltung als auch in gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren. Wir beraten Sie ganzheitlich, vernetzt und unabhängig – in den Bereichen **Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung** und **Financial Advisory**.

Geförderte Athletinnen & Athleten 2021

99 Sportlerinnen & Sportler (Teil 2/2)



Name	Vorname	Sportart	Verein
Kracklauer	Chiara	Rudern	Ruderclub Allemania
Krüger	Rosa	Hockey	Harvestehuder Tennis und Hockey-Club
Küchler	Hannah	Schwimmen	AMTV-FTV Hamburg
Lindholm	Maya	Rohlstuhlbasketball	Hamburger Sport-Verein
Lys	Eva	Tennis	Der Club an der Alster
Meyer	Leonie	Kitsurfen	Norddeutscher Regatta Verein
Micheel	Lena	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club
Miller	Mareike	Rollstuhlbasketball	Hamburger Sport-Verein
Mirowslaw	Rafael	Schwimmen	Hamburger Turnerschaft von 1816
Möller	Marvin	Tennis	Rahlstedter Hockey- und Tennis-Club
Mönch	Enno	Rudern	Ruder-Club "Allemania von 1866"
Mrozinski	Julia	Schwimmen	SGS Hamburg
Müller	Mathias	Hockey	Hamburger Polo Club
Müller	Edina	Para-Kanu	Hamburger Kanu Club
Müller	Svenja	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband
Müller-Wieland	Janne	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club
Nagel-Heyer	Karl	Tennis	Der Club an der Alster
Naske	Tim Ole	Rudern	Ruder-Gesellschaft Hansa
Nguyen	Thuc	Badminton	Hamburg-Horner TV von 1905
Nießen	Anika	Leichtathletik	Hamburger Sportverein
Oster	Fabienne	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Patzwald	Anne	Rollstuhlbasketball	Hamburger Sport-Verein
Pfretzschner	Lukas	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Pille-Steppat	Sylvia	Para Rudern	Wilhelmsburger Ruder-Club von 1895
Plitzko	Simon	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein
Plößel	Thomas	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Riemekasten	Stephan	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club
Rohde	Leon	Radsport Bahn	Radsport-Gemeinschaft Hamburg von 1893
Runge	Henrik	Rudern, Skullen	Ruder-Gesellschaft Hansa
Schmidt	Lotta-Laura	Rudern	Ruderclub Allemania
Schneider	Malaika	Schwimmen	SGS Hamburg
Schneider	Isabel	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Schneider	Sarah	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Schönebeck	Matz	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Schröder	Anne	Hockey	Der Club an der Alster
Schulrath	Tobias	Schwimmen	SGS Hamburg
Seidel	Ella	Tennis	Klipper THC
Sosna	Mika	Leichtathletik	TSG Bergedorf
Sowa	Robin	Beachvolleyball	Hamburger Sport-Verein
Staub	Constantin	Hockey	Hamburger Polo Club
Stapenhorst	Charlotte	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club
Thole	Julius	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband
von Finckenstein	Emilie	Golf	Hamburger Golf-Club (Falkenstein)
Wanser	Luise	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Wickler	Clemens	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband
Wille	Hanna Marie	Segeln	Mühlenberger Segelclub
Willim	Nik Aaron	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Winkel	Anastasiya	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein
Wolf	Fabian	IQ-Foil (Windsurfen)	Norddeutscher Regatta Verein
Wortmann	Amelie	Hockey	Grossflottbeker THGC

(Stand: 1. Juli 2021)

Wir setzen Sie in Szene. Egal in welche.

Unser Green Screen Studio für Online Präsentationen,
Events, Konferenzen und mehr.



Egal ob Live, Aufzeichnung, Präsentation, Konferenz oder Werbevideo. Alles ist möglich.

Sie können aus einem unserer Hintergründe (Bewegtbild oder statisch) wählen oder eigenes Material wie Videos oder Präsentationen mitbringen. Dank Green Screen-Technik stehen Sie in einem virtuellen Studio, vor Ihrer Präsentation oder in einer Winterlandschaft für Ihre Weihnachtsansprache. Unsere Crew betreut Sie rundum – schnell, unkompliziert und professionell.



Buchen Sie
hier direkt
Ihren Termin!

avodaq

* Zur Erstellung eines professionellen Weihnachtsvideos.
Aktionspreis vom 9. November bis 15. Dezember 2021.

avodaq AG / Wendenstr. 21b / 20097 Hamburg / studio.avodaq.com

„BEENDE MEINE SÄTZE“ MIT CLEMENS WICKLER

Im Sommer war er noch zusammen mit seinem Freund und Partner Julius Thole bei den Olympischen Spielen in Tokio. Etwa drei Monate später hat sich einiges im Leben von Clemens Wickler verändert. Durch den Rücktritt seines Partners geht der 26-jährige gebürtige Starnberger nun die „Mission-Medaille in Paris 2024“ mit Nils Ehlers an. Zusammen mit Clemens wollen wir auf seine ersten Olympischen Spielen zurückblicken, über seine Ziele für Paris sprechen und außerdem aufklären, welche Eigenschaften er möglicherweise nicht an Julius Thole vermissen wird. Der Beachvolleyballer des Jahres 2021 im Kurzinterview.

1. ZUM BEACHVOLLEYBALL GEKOMMEN BIN ICH DURCH...

Meine Eltern. Beide haben früher Hallenvolleyball gespielt. Meine Mutter sogar in der ersten Liga in Deutschland. Mein Vater ist heutzutage noch aktiv und spielt die ganzen Seniorenmeisterschaften mit. Dort ist er sogar recht erfolgreich (mehrmaliger deutscher Seniorenmeister), da bin ich auch sehr stolz drauf

(lacht). Sie haben mich also beide zum Volleyball gebracht. Besonders unsere Urlaube früher waren richtige „Bewegungsurlaube“, da haben wir immer mit einer großen Gruppe am Strand oder am See Beachvolleyball gespielt. Häufig haben wir bei uns Zuhause auch einfach eine lange Schnur durch das Wohnzimmer gespannt und dann mit Luftballons oder allen möglichen Arten von Bällen uns duelliert.

2. DAS BESTE AM BEACHVOLLEYBALL IST...

Für mich eindeutig das Gesamtpaket. Volleyball an sich ist schon eine großartige Sportart, aber aus meiner Sicht ist Beachvolleyball nochmal interessanter und spektakulärer. Besonders ist für mich, dass man beim Beachvolleyball zu zweit auf dem Feld steht und nicht ausgewechselt werden kann. Es kommt also immer auf die Einzelperson an, da du zwangsläufig beim Beachvolleyball jeden zweiten Ballkontakt hast. Außerdem bereist du viele großartige Orte und darfst bei den meisten Turnieren elektrisierende Atmosphären miterleben. Dazu kommt, dass es mir schon immer Spaß gemacht hat, draußen Sport zu treiben und sich in den Sand zu schmeißen. Es hat im Gesamtpaket einfach sehr viele schöne Seiten (grinst).

3. OLYMPIA 2021 IN TOKIO WAR FÜR MICH...

Sehr eindrucksvoll. Es war ein Kindheitstraum von mir zu Olympia zu-



Clemens Wickler mit Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote.



Ein Bild der Vergangenheit: Nach Julius Tholes Rücktritt (links) war die EM im Sommer das letzte Turnier als Duo.

kommen. Das habe ich mir mit Julius zusammen realisiert. Auch wenn es noch nicht mit dem gewünschten Erfolg war, da es nicht mit der Medaille funktioniert hat. Dennoch waren die Eindrücke überragend, auch wenn das Erlebnis in der Pandemie stattgefunden hat. Das Olympia-Turnier in Tokio hat mir auf jeden Fall eine große Motivation auf den nächsten Zyklus in drei Jahren beschert.

4. MEIN BISHER EMOTIONALSTES ERLEB- NIS IM BEACHVOLLEYBALL WAR...

Tatsächlich die WM in Hamburg! Dadurch das da noch Zuschauer zugelassen waren. Dann ist dieser Sport nochmal etwas anderes. Das wäre auch so gewesen, wenn das Stadion in Tokio ausverkauft gewesen wäre. Die Zuschauer machen so ein Turnier nochmal ein Stück besonderer und Hamburg als unser Trainingsort sticht dort natürlich hervor. Dazu waren unsere Familien und Freunde

vor Ort, die Zuschauer haben für uns geschrien. Das alles bei dem ersten großen Turnier von Julius und mir, dazu noch mit dem Erfolg, das war schon mein emotionalstes Erlebnis bisher.

5. WENN ICH NICHT IM SAND SPIELE, TRAINIERE ODER LIEGE, DANN MACHE ICH AM LIEBSTEN...

Ganz verschiedene Sachen (lacht)! Ich probiere dann viel Zeit für die Familie und Freunde zu finden, da die leider im Leistungssport häufig zu kurz kommen. Besonders da ich in Hamburg lebe und meine Familie und viele alte Freunde im Süden beheimatet sind. In meiner freien Zeit fahre ich, wenn möglich, gerne für ein paar Tage in meine Heimat. Ansonsten unternehme ich häufig etwas mit ein bisschen Action. Ob Go-Kart fahren, in die Sauna oder ins Schwimmbad, da fällt mir eigentlich immer etwas ein (grinst).

6. HAMBURG BEDEUTET FÜR MICH...

Momentan meinen Lebensmittelpunkt. Ich habe mich mittlerweile definitiv mit der Stadt angefreundet und habe sie auch lieben gelernt. Sie hat sehr viele schöne Seiten. Dennoch ist die Stadt für mich hauptsächlich der Ort, an dem ich meinen Beruf nachgehe. Ich fühle mich in Hamburg aber sehr wohl und wurde auch super aufgenommen vom Verein und vom Olympiastützpunkt. Meine richtige Heimat ist aber doch noch woanders (lacht).

7. DIE STIFTUNG LEISTUNGSSPORT BEDEUTET MIR...

Sehr viel. Nicht nur für mich denke ich, sondern allgemein für alle Sportler, die durch die Stiftungen gefördert und unterstützt werden. Anders funktioniert Leistungssport nicht. Außer im Fußball und vielleicht auch im Tennis, ist jeder einzelne

CLEMENS WICKLER

Sportler auf so eine Unterstützung angewiesen. Von daher bin ich sehr dankbar für diese Hilfe, denn sie ist mit ein Grund, dass wir am Ende unseren Traum im Leistungssport leben können. Denn nur vom sportlichen Erfolg oder dem Spaß an der Sache, könnten wir Sportler ohne die Unterstützung wie zum Beispiel vom TEAM HAMBURG, irgendwann unsere Miete nicht mehr bezahlen und den Sport auch nicht mehr ausüben.

8. MEINE ZIELE FÜR PARIS 2024 LAUTEN...

Auch wenn wir dann in einem neuen Team antreten werden, bleiben die Ziele die gleichen. Ich habe Ziele, die ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht aussprechen werde, da es immer Faktoren gibt, auf die man keinen Einfluss hat bei so einem Turnier. Aber eines ist klar: Ich will in Paris der beste Spieler sein, der ich in dieser Zeit werden kann, damit ich dort meine beste Leistung abrufe. Mehr liegt nicht in meiner Hand. Selbstverständlich ist trotzdem das große Ziel irgendwann auch mal eine olympische Medaille zu holen und da geht es in Paris in die nächste Runde (grinst).

9. ALS NEUEN PARTNER HABE ICH MIR NILS EHLERS AUSGESUCHT, WEIL...

Ich mit Nils von meinen gesteckten Zielen in Richtung Paris nicht abweichen muss. Im Gegenteil, denn ich bin mir sehr sicher, wenn wir gut arbeiten, dass wir dann unsere Ziele zusammen erreichen können.

Das konnte ich mir in diesem Moment nur in der Zusammenarbeit mit Nils vorstellen.

10. JULIUS THOLE IST FÜR MICH...

Um ihm gerecht zu werden, müsste ich jetzt wahrscheinlich eine halbe Stunde über ihn sprechen (lacht). Julius ist für mich ein richtig guter Freund und das nicht nur als Teampartner, sondern auch abseits vom Feld. Natürlich ist sein Rücktritt ein großer Verlust. Ich habe ihn aber immer als sehr zielstrebig kennengelernt. Dabei ist es egal, ob es sich um den Sport dreht oder um sein Jura-Studium. Er hat immer 100 Prozent Einsatz gezeigt für unser großes Projekt Olympia in Tokio. Bis dahin hatten wir beide uns als Team auch erstmal nur verschrieben. Wir haben beide alles für dieses Ziel gegeben und es auch gemeinsam erreicht. Sein Entschluss jetzt zurückzutreten ist auf jeden Fall nachvollziehbar, auch wenn er mich im ersten Moment etwas überrascht hat, da ich gedacht hatte, dass er nach dem Turnier in Paris kürzertreten wird. Im Nachhinein kann ich aber nur sagen, dass Julius für sein Alter schon unglaublich weit in seinem Kopf ist und genau weiß was er tut. Wir hatten immer viel Spaß zusammen, da er ein sehr humorvoller, netter und cooler Mensch ist.

11. AM MEISTEN VERMISSEN AN JULIUS WERDE ICH...

Ich werde sehr viel vermissen, aber ich würde an dieser Stelle viel lieber



Will ab jetzt mit Nils Ehlers gewinnen: Clemens Wickler.

sagen, was ich nicht vermissen werde (lacht). Er hat ständig seine Zimmerkarten verloren, sodass meine Karte nicht mehr einwandfrei funktioniert hat und ich immer fünf Stockwerke nach unten laufen musste, um die Karte zu reaktivieren. In solchen Momenten werde ich ihn auf jeden Fall nicht vermissen. Darüber hinaus wird mein Zimmer auf solchen Reisen ab jetzt auch etwas sauberer sein. Das sind die positiven Seiten an dieser Geschichte (grinst). ☺

— Bjarne Voigt

FAKTEN ZU CLEMENS

Sportart: Beachvolleyball
Geburtstag: 28.04.1995
Verein: Eimsbütteler TV

„Die Stiftung Leistungssport bedeutet mir sehr viel“.



com ct

KING
OF THE
COURT

SIEVERS

ONLINE-SHOP

Hoodie-Zeit!

DAS TEAM HAMBURG MERCHANDISE

BRINGT EUCH DURCH DIE KALTEN MONATE



jetzt shoppen

besucht uns:
stiftung-leistungssport.shop

Leichtathlet
Mika Sosna

WAS MACHT EIGENTLICH...?

JANA TESCHKE

Jana Teschke gehörte über Jahre hinweg zum festen Stamm der deutschen Hockey-Nationalmannschaft und der Damen des Uhlenhorster HC. Mehrere deutsche Meistertitel, eine olympische Bronze-Medaille und die damit verbundene Auszeichnung des Silbernen Lorbeerblattes stehen in der Vita der 30-Jährigen. Im Interview erzählt Teschke über wichtige Attribute in ihrem Lehrerinnen-Alltag und wie man über das Aufbauen eines 2. Standbeins einen Ausgleich zum Leistungssport finden kann.



Jana, was machst du heute beruflich?

Ich bin Englisch- und Sportlehrerin am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Poppenbüttel.

Was waren deine ersten Schritte im Berufsleben nach Ende deiner Sportlerkarriere?

Ich habe noch während meiner Nationalmannschaftskarriere mit meinem Referendariat angefangen. Diese Doppelbelastung war jedoch nicht lange tragbar, sodass ich meine internationale Karriere beendete. Der Übergang war dementsprechend fließend. Bundesliga habe ich neben meiner Lehrertätigkeit aber noch bis letzten Herbst gespielt.

Hattest du in deiner Sportart eine Leaderrolle inne?

Mit der Zeit schon. Ich gehörte sowohl in der Nationalmannschaft als auch im Verein irgendwann dem Kreis der Erfahrenen an und wirbelte im Mannschaftsrat mit. Je älter und erfahrener ich wurde, desto mehr Verantwortung habe ich übernommen. Ich denke, das ist ein normaler Prozess.

Kann man einen Leader in einer Sportart mit einer Führungsperson in der Wirtschaft vergleichen?

Da ich nicht wirklich in der Wirtschaft tätig bin, kann ich diese Frage nicht zu 100% beantwor-

ten. Ich denke jedoch, dass sich eine Leaderrolle im Sport positiv auf die Arbeitswelt auswirkt. Es geht dabei ja nicht nur um einen selbst, sondern insbesondere in meiner Sportart darum, das Teamgefüge zu stärken und sich für das Team einzusetzen. Die Fähigkeit das große Ganze im Blick zu behalten und uneigennützig im Interesse des Teams zu agieren ist dabei eine wichtige Komponente. Die Arbeit mit meiner Mannschaft hat mich total geprägt und auf mein Lehrerdasein in gewisser Art und Weise vorbereitet. Denn auch in meinem jetzigen Beruf ist es wichtig, mit Empathie und Umsicht den Schulalltag zu bestreiten um dabei möglichst viele Schüler/innen abzuholen und besser zu machen.

Was kannst du jungen Sportler mit auf den Weg geben, um sich ein zweites Standbein neben dem Sport zu sichern?

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, ein Studium, Ausbildung, Weiterbildung etc. nebenbei voranzutreiben. Das ist zwar eine wirklich herausfordernde Geschichte, nichtsdestotrotz ein sehr wichtiger Ausgleich zum Sport und sorgt für eine transparente Situation nach der Sportkarriere. Man lernt sich zu organisieren und entgeht somit der Ungewissheit, wie es für einen nach dem Sport weitergeht. Diese Klarheit hat unter anderem auch positiven Einfluss auf die sportliche Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit.. 🍷

MAYA LINDHOLM

AUS SPORTMUFFEL WIRD NATIONALSPIELERIN

Maya Lindholm (30) nahm 2021 trotz Corona-Pandemie an den Paralympics in Tokio teil. Die Rollstuhlbasketballspielerin erzählt im folgenden Interview von ihrem Weg in die deutsche Nationalmannschaft und ihre sportlichen Highlights.

Maya, wie kamst du damals zum Rollstuhlbasketball?

2004 bin ich wegen einer Rückenmarksentzündung in den Rollstuhl gekommen. Ich bin morgens aufgewacht und konnte nicht mehr laufen. Als es dann hieß, dass ich nie wieder laufen kann, kam ich für neun Monate in die Reha. Und da war natürlich der Fokus wieder in Aktivität zu kommen. Mein persönliches Ziel war die Selbstständigkeit. Ich wollte mich so schnell wie möglich wieder selbst anziehen können, selber duschen oder alleine vom Rollstuhl ins Bett setzen. Das musste ich alles erstmal in der Reha lernen.

Ja und dann ist da Sport natürlich auch so ein Aspekt, um wieder ein bisschen in Action zu kommen. Es gab einen Therapeuten, der zu mir gesagt hat: „Mensch Maya, probier doch mal Basketball aus“, und ich hab nur geantwortet: „Neee, ich hasse Sport. Ich will kein Sport machen.“ Ich meine ich war da 13 Jahre alt, da fühlst du dich eh schon unwohl in deinem Körper und dann auch noch alles neu mit Rollstuhl, das war schon eine große Umstellung. Schlussendlich haben sie mich dann zum Training hingefahren und dann habe ich es ausprobiert und fand ich es nach der ersten Einheit schon ganz cool.

Da habe ich gesehen, dass da auch andere spielen, die auch im Rollstuhl sind



MAYA LINDHOLM

Sportart: Rollstuhlbasketball

Geburtstag: 20.12.1990

Verein: Hamburger SV

Maya entdeckte die Arbeit als Ergotherapeutin für sich, als sie 2004 in der Reha war. 2012 machte sie ihre Ausbildung im BG Klinikum und arbeitet seit 2015 als Ergotherapeutin.

und beispielsweise mit dem Auto zum Training kamen und irgendwie ein ganz normales Leben führen. Das hat mir Mut gemacht.

Basketball hat mir dann immer mehr Spaß gemacht und ich habe auch gemerkt, irgendwie liegt mir das.

Wie startete Basketball professionell für dich?

Ich habe dann schnell für die BG Baskets in Hamburg in der Bundesliga gespielt. Für den Hamburger SV sind wir 2010 und 2013 deutscher Meister geworden. 2009 bin ich dann in die Nationalmannschaft gekommen und war natürlich mega aufgeregt. Da war ich noch in der



Schule als ich schon zu den EMs und der WM durfte.

Deine sportlichen Highlights in den letzten zehn Jahren?

2012 haben wir mit der Nationalmannschaft bei den Paralympics in London Gold gewonnen. Das war aufregend, aber wirklich viel gespielt habe ich da noch nicht. So richtig ging es dann danach mit EM und WM los, da habe ich immer mehr gespielt. Und dann war 2016 Rio, wo ich wirklich richtig beteiligt war und das Spiel etwas mit steuern konnte. Da haben wir dann Silber gewonnen und das war für mich bis dato das beste Turnier was ich gespielt habe.

2019 war die WM in Hamburg. Das war natürlich auch cool, weil es direkt in Wilhelmsburg war. Die Halle war richtig voll, was auch nicht oft vorkommt und vor heimischen Publikum macht es nochmal viel mehr Spaß. Wir haben dann um Platz drei gegen China knapp gewonnen und das war für mich mein nächstes Highlight.

Danach hatte ich dann sowas wie ein Basketball-Burnout. Ich hatte irgendwie keine Lust mehr. Nach zehn Jahren, die ich damals fast durchgängig gespielt habe, musste ich die Zeit auch irgendwie verarbeiten. Ich habe nur noch in der Liga gespielt und sonst fast nichts gemacht. Nach

ein paar Monaten habe ich gemerkt, so ein bisschen vermisse ich es schon. Und: Viel Essen, wenig Sport ist ne doofe Kombination (lacht).

Die nächste Station war Tokio. Der Trainer hat mich angerufen und meinte: „Maya, willst du nicht doch?“. Und nach kurzem Überlegen dachte ich mir „Warum eigentlich nicht?“. Es kam mir schon gelegen, dass sie verschoben wurden, so hatte ich genug Zeit mich wieder auf mein vorheriges Fitnesslevel zu bringen. Es war eine tolle Erfahrung. Alle waren super freundlich und als Team konnten wir stark zusammenwachsen.

Wenn ich das so jetzt nochmal alles Revue passieren lasse, bin ich echt dankbar was ich erleben durfte.

Ohne die Stiftung Leistungssport und das TEAM HAMBURG wäre vieles nicht möglich gewesen, auch wenn wir das nicht oft genug sagen, bin ich den Sponsoren sehr dankbar.

Wie sieht die Zukunft für dich sportlich aus?

Jetzt kommt erstmal die EM in Madrid und dann mal schauen, ich möchte aber auf jeden Fall weiter beim Basketball bleiben und noch ein paar mehr schöne Highlights erleben. 🗨️

—Carolyn Deecke

Will auch in Zukunft für die Nationalmannschaft punkten: Maya Lindholm.

Delta Sport GmbH ersteigert handsigniertes Concept2 Ruder-Ergometer

Vom 23. Juli bis 7. August 2021 war die „TEAM HAMBURG Lounge“ auf der Dachterrasse der Handelskammer der gesellschaftliche Hotspot in der Metropolregion während der Olympischen Spiele in Tokio. Unter anderem begrüßte die Stiftung Leistungssport Hamburgs zahlreiche Olympionikinnen und Olympioniken nach deren Rückkehr aus Tokio in der Lounge.

So präsentierten unter anderem Tennis-Olympiasieger Alexander Zverev, Ruder- Silber-Medaillengewinner Torben Johannesen sowie die Segelasse Susann Beucke, Erik Heil und Thomas Plössel ihre Medaillen auf der „Active City Bühne“.

Neben diesen Weltklasse-Athletinnen und Athleten verewigten sich auch viele weitere Sportstars auf dem Concept2 Ruder-Ergometer, das während des kompletten Lounge-Zeitraums allen Gästen zum Ausprobieren zur Verfügung stand – und im Anschluss für einen guten Zweck versteigert wurde.

Weltumsegler Boris Herrmann veredelte das Gerät genauso mit seiner Unterschrift wie Hockey-Olympiasieger Carlos Nevado, die Beachvolleyball-Vizeweltmeister Julius Thole und Clemens Wickler und ein Dutzend weitere Sportgrößen.

Als Gewinner der Versteigerung durfte sich die Delta Sport GmbH über ein weltweites Unikat freuen, das nun in den Besitz des Sport-Handelskontors übergeht. „Delta-Sport sagt Danke und freut sich, mit der Ersteigerung dieses einmaligen Ruder-



gerätes einen Beitrag für den Hamburger Spitzensport geleistet zu haben. Die Stiftung Leistungssport ist eine Organisation, die uns inhaltlich wie menschlich sehr nah ist und mit der wir auch in Zukunft weiter zusammenarbeiten wollen“, so Stefan Schröder, Managing Director der DELTA-SPORT HANDELS-

KONTOR GMBH. Die Erlöse der Versteigerung fließen direkt in die Förderung der Athletinnen und Athleten des TEAM HAMBURG. 

www.stiftung-leistungssport.de/team-hamburg-lounge

Finance Transformation ist ein Rennen um die Zukunft. Gemeinsam holen wir das Maximum für Sie raus.



Trust in Transformation: Vertrauen Sie auf einen Partner, der Ihnen hilft, Ihre Finanzabteilung zu einem noch stärkeren Businesspartner zu machen und so die Wettbewerbsfähigkeit Ihres gesamten Unternehmens schneller voranzutreiben. Am PwC Standort Hamburg sind über 1.000 Mitarbeitende für Sie am Start: www.pwc.de/transformation

Badminton

Federbälle, die die Welt bedeuten

Die Schuhe quietschen in der Halle des Landesleistungszentrums für Badminton in Hamburg. Von den Wänden hallt jeder Treffer von Federball und Badmintonschläger wider. „Good Job“, ruft die Trainerin Jonathan Dresp zu. Es ist das dritte Training des Tages für ihn. Jonathan spielt für die U19-Nationalmannschaft und in der zweiten Bundesliga für den Horner TV. Mit dem Job heute ist er zufrieden: „Mein Training war sehr gut, schön viel Tempo“. 23 kaputte Federbälle und ein von Federresten übersäter Hallenboden sind die Bilanz in der Halle.





STIFTUNG LEISTUNGSSPORT
HAMBURG

TEAM
HAMBURG

Ihre Vorteile

- ✓ Aufbau und Pflege von Geschäftsbeziehungen im Club
- ✓ Zugang zum Netzwerk des Clubs (Verbände, Organisationen, etc.)
- ✓ Trainingseinheiten mit Athleten und Athletinnen: „Ich zeig' dir, wie es geht!“
- ✓ Regelmäßige Netzwerktreffen mit Athletentalk
- ✓ Zusendung des Stiftungsmagazins „TEAM 040“
- ✓ Sonderkonditionen beim Golf- & Indoor-Fußball-Turnier der Handelskammer Hamburg
- ✓ Sonderkondition bei Partnern des Clubs
- ✓ Teilhabe an der Sicherung des Hamburger Spitzensports

Mitglied werden:

Werden Sie jetzt Mitglied im TEAM HAMBURG Business Club: www.stiftung-leistungssport.de/business-club

Der 17-jährige Hamburger trainiert schon seitdem er acht Jahre alt ist am Landesleistungszentrum. Seine blonden Haare wehen bei den explosiven Bewegungen hin und her. In der rechten Hand hält er den Schläger, sein schlanker Körper trägt sein Trikot mit dem Namen Dresps auf dem Rücken. Mit vielen anderen Trikots hängt ein Exemplar auch an der Wand der Halle. „Das sind Trikots von aktiven und ehemaligen erfolgreichen Spielern, die bei uns trainiert haben“, klärt Jonathan auf. Den ersten Kontakt mit Badminton hatte er mit sechs Jahren durch seinen Vater, der ihn mit zum Training genommen hat. Seitdem hat er eine erfolgreiche Karriere hingelegt. In der U15 wurde er Deutscher Meister im Doppel und Mixed. Im selben Jahr wurde er Vizemeister im Einzel. Ein Jahr später wurde er Zweiter im Doppel der deutschen U17-Meisterschaft. Im letzten Jahr fuhr er mit zur U19-Europameisterschaft nach Finnland. In diesem Jahr gewann er das Belgian Junior Turnier im Doppel.

Auch der Badminton-Sport war von der Corona-Pandemie hart betroffen, viele Turniere konnten nicht ausgetragen werden. Für Jonathan war das eine schwierige Zeit, da auch das Training ausfiel und er sich zuhause fit halten musste. „Es war nicht einfach mich zuhause zum eigenständigen Training zu motivieren, weil man auch nicht wusste, was es einem bringen soll, wenn sowieso alle Turniere ausfallen“. Nun findet pandemiebedingt das nächste große Turnier nicht statt. Die deutschen U 15-19-Meisterschaften im Badminton wurden kurzfristig abgesagt. Ein Turnier, auf das sich Jonathan eigentlich vorbereitet und gefreut hatte.



**Jonathan Dresps
Badminton-Trainings-
gruppe in Hamburg.**

Nun liegt der Fokus auf der U19-Europameisterschaft in 2022. Um sich dort eine gute Position zu sichern, spielt er vorher Turniere in denen Punkte gesammelt werden, die die entsprechende Platzierung festlegen werden. „Ziel ist es natürlich, bei diesen Turnieren gut abzuschneiden“, sagt Jonathan.

Sein großes Ziel ist aber noch ein anderes. Er möchte an einem der Stützpunkte für Erwachsene aufgenommen werden, entweder in Mülheim an der Ruhr oder in Saarbrücken. Der größte Traum wäre es, einmal Teil der Olympischen Spiele zu sein: „Dabei zu sein und zu sehen wie es dort ist, mit so vielen Sportlern und das ganze Turnier im allgemeinen zu erleben, wäre mein größter Traum“. Dafür muss er sich aber noch etwas gedulden, die Olympischen Spiele 2024 in Paris werden vermutlich nicht möglich sein, da er in dem Jahr die Schule abschließt. Die nächsten Spiele wären dann 2028 in Los Angeles. Es bleibt also noch genügend Zeit für ihn, die eigenen Stärken und Schwächen zu trainieren. Bis dahin heißt der Job quietschende Schuhe, viel Arbeit und kaputte Federbälle. ☺

—Niclas Laue

FAKTEN ZU JONATHAN

Sportart: Badminton
Geburtstag: 09.01.2004
Verein: Hamburg-Horner TV von 1905 e.V.

„Der größte Traum wäre es, einmal Teil der Olympischen Spiele zu sein“.



Jan Witte, Oliver D. Ihrt
Bereichsleitung Wohn- und Geschäftshäuser

**Unser starkes Doppel – für Hamburgs
größte Auswahl an Anlageimmobilien.**

Ihre Ansprechpartner: Jan Witte und Oliver D. Ihrt
Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG · Hamburg · Immobilienmakler
Tel. 040-36 88 10 300 · E-Mail: HamburgWGH@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS
COMMERCIAL



AKTIV SEIN

IN HAMBURG

**Nicht was Du tust ist wichtig, sondern
dass Du etwas tust. Wir bewegen Hamburg.
Gemeinsam sind wir ACTIVE CITY.**

#HamburgActiveCity



Alle Infos:
www.hamburg.de/active-city
[@hamburg.active.city](https://twitter.com/hamburg.active.city)
[@HH_Active_City](https://twitter.com/HH_Active_City)

